

## Niederschrift

der Haupt- und Finanzausschusssitzung am Donnerstag, dem 28.11.2013, in Ringgau-Netra, Gemeindezentrum.

Beginn: 19.00 Uhr

### Tagesordnungspunkt 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Matthias Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### Tagesordnungspunkt 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Gegen die Niederschrift der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 6. Juni 2013 werden keine Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Das Protokoll wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür**

### Tagesordnungspunkt 3: Eigenbetrieb „Gemeindliche Wasserver- und Abwasserentsorgung“ Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011 - Bekanntgabe nach „§ 27 Abs. 4 EigBGes.

- a. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
- b. Prüfbericht
- c. Verwendung des Jahresgewinns
- d. Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2011.

Da der Prüfbericht bislang noch nicht vorliegt, wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

### Tagesordnungspunkt 4: Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Wirtschaftsplans 2014 für den Eigenbetrieb Wasserver- und Abwasserentsorgung.

Den Mitgliedern des HFA liegt ein aktualisierter Entwurf des Wirtschaftsplans 2014 vor. Bgm. Fissmann erläutert die wesentlichen Eckpunkte:

Der Erfolgsplan 2014 schließt insgesamt mit einem Plan-Verlust in Höhe von 35.764 €, dabei wird im Betriebszweig Wasserversorgung planmäßig ein Gewinn in Höhe von 3.023 € erwirtschaftet, für den Betriebszweig Abwasserentsorgung ist ein Planverlust in Höhe von 38.787 € kalkuliert.

Eine Gebührenänderung ist für Mitte des Jahres 2014 anvisiert, aber noch nicht in die Planung eingerechnet worden, dadurch würde das Ergebnis verbessert.

Der Vermögenshaushalt bei Investitionen mit einem Gesamtumfang von 450.000 € eine Kreditaufnahme in Höhe von 380.000 € vor.

Größere Investitionsmaßnahmen sind die Sanierung der Kanal- und Wasserleitung im Rahmen der Straßensanierung der B7, Ortsdurchfahrt Datterode, Leipziger Straße. Weiterhin werden für die UV-Anlage Quelle Lüderbach 20.000 € veranschlagt, für die Sanierung von Schieberkreuzen 10.000 €. Für Arbeiten an der Gesamtkanalsanierung aller Ortsteile werden 20.000 veranschlagt.

Künftig ist als Großmaßnahme die Wasser- und Kanalsanierung im Rahmen der Straßenbaumaßnahme „Im Kahren“ Ortsteil Grandenborn vorgesehen.

Es werden verschiedene Punkte kritisch diskutiert, unter anderem soll ein Augenmerk darauf gelegt werden, ob die Stromkosten nicht doch auf Grund von Preissteigerungen - wie geplant - tatsächlich nicht steigen, andernfalls sollten die Preissteigerungen in künftige Wirtschaftspläne mit einbezogen werden.

Das Konto 6420 wurde aus Gründen der Transparenz beplant, die Beiträge waren bislang an anderer Stelle mit eingeplant und auch verausgabt. Bei den Abschlussbüchern für den Jahresabschluss 2012 wurden die Beiträge ebenfalls aus Gründen der Transparenz auf das Konto umgebucht.

**Beschlussvorschlag:** Die Mitglieder des HFA stimmen dem Entwurf des Wirtschaftsplans 2014 für den Eigenbetrieb Ringgau Wasserver- und Abwasserentsorgung in der vorliegenden Form zu und empfehlen der Gemeindevertretung den Wirtschaftsplan zu beschließen.

**Beschluss: einstimmig dafür**

### **Tagesordnungspunkt 5: Beratung und Beschlussfassung über die Einführung einer Zweitwohnungssteuer.**

Im Rahmen des Antrags für den Erhalt von Entschuldungshilfen aus dem Kommunalen Schutzschirm wurde als eine Konsolidierungsmaßnahme die Einführung der Zweitwohnungssteuer mit einem Konsolidierungsbeitrag von jährlich 17.500 € vorgesehen. Die Konsolidierungsmaßnahmen sind im Rahmen des Schutzschirmvertrags einzuhalten oder bei Nichteinhaltung durch anderweitige Einsparungen oder Mehreinnahmen gegen zu finanzieren.

Die Verwaltung hat in den vergangenen Wochen genaue Erhebungen zur Anzahl der zur Zweitwohnungssteuer zu veranlagenden Wohnungen vorgenommen. Zu berücksichtigen ist, dass der Begriff der Wohnung im Rahmen der Erhebung einer Zweitwohnungssteuer erheblich vom melderechtlichen Wohnungsbegriff abweicht.

Während im Melderecht keine besonderen Anforderungen an eine Wohnung gestellt werden, ist eine Zweitwohnung, für die Zweitwohnungssteuer erhoben werden kann, an folgende Voraussetzungen geknüpft:

die Wohneinheit darf eine nach der Verkehrsauffassung zu bestimmende Fläche nicht unterschreiten und mindestens ein Zimmer, Bad und WC sowie eine Kochegelegenheit enthalten

die Räume der Nebenwohnung müssen von anderen Wohnungen baulich getrennt sein und eine abgeschlossene Einheit bilden  
die Nebenwohnung muss einen eigenen Zugang aufweisen

Deshalb kommt bei vielen hier mit Zweitwohnsitz gemeldeten Personen eine Erhebung der Zweitwohnungssteuer nicht in Frage, da eben z.B. nur ein Zimmer im Elternhaus zur Verfügung steht.

Unter diesem Gesichtspunkt hat das Einwohnermeldeamt bei den mit Zweitwohnsitz gemeldeten Personen überprüft, ob eine Zweitwohnung vorliegt. Insgesamt würden nur 74 Zweitwohnungen zur Zweitwohnungssteuer veranlagt werden können. Der Verwaltungsaufwand für die Einführung der Zweitwohnungssteuer wäre damit mindestens genauso groß wie die zusätzliche Einnahme, die Erhebung somit unwirtschaftlich. Ähnliche Entscheidungen sind auch aus umliegenden Kommunen bekannt.

Beschlussvorschlag: Die Mitglieder des HFA stimmen der Einführungen der Zweitwohnungssteuer aus Wirtschaftlichkeitsgründen nicht zu und empfehlen der Gemeindevertretung die Einführung der Zweitwohnungssteuer nicht zu beschließen.

Beschluss: einstimmig dafür

#### **Tagesordnungspunkt 4: Verschiedenes.**

Die Mitglieder des HFA empfehlen die Schutzschirmkommission im Rahmen der weiteren Haushaltsplanberatungen einzubeziehen, um die Konsolidierungsmaßnahmen zu verändern und erweitern, damit die Vorgaben des Schutzschirmvertrags eingehalten werden. In diesem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, ob Empfehlungen aus der 160. vergleichenden Prüfung zu Kosteneinsparungen führen könnten.

Ende der Sitzung 20:245 Uhr

gez. Matthias Fischer  
(Vorsitzender)

gez. Tatiana Duclos  
(Schriftführerin)